

2.3 Spannen des Geflechts

Man kann ohne weiteres 100 m mit einer Rohrspannschiene und einem Seilzug anspannen. 200 m sollten jedoch nicht überschritten werden.

Nachdem die Gruppe I die Spannschiene angelegt hat (siehe Skizze) und mit dem Seilzug anspannt, geht die Gruppe II vom Anfangsposten aus vor und befestigt an jedem Pfosten die Kantendrähte mit einer Krampe. Von den übrigen Längsdrähten muß nur jeder 2. oder 3. angekrampft werden.

Achtung: Krampen an den Mittelpfosten nicht fest einschlagen, damit der Draht noch 2 - 3 mm Spiel hat (Dehnung und Nachspannen!).

Beim Spannvorgang ist darauf zu achten, daß das Geflecht nirgends hängen bleibt, da sonst nicht ordentlich angespannt werden kann.

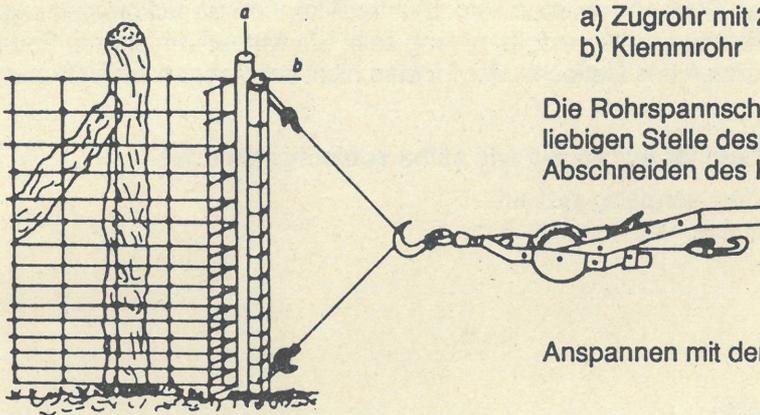
Hat die Gruppe I die erste Bahn straff angespannt, so verkrampft sie das Geflecht am letzten Pfosten (der verstrebt sein muß) doppelt und kann danach die Spannschiene entfernen. Stimmt das Rollenende ungefähr mit dem letzten Pfosten überein, so kann der Anfang der nächsten Rolle auch an diesem Pfosten befestigt werden. Ansonsten empfehlen wir die Verbindung zweier Rollen wie unter Pos. 2.2 beschrieben.

3. Einsatz der Rohrspannschiene

Die Rohrspannschiene besteht aus 2 Teilen:

- a) Zugrohr mit 2 Ösen
- b) Klemmrohr

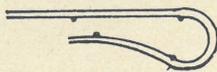
Die Rohrspannschiene kann zum Spannen an jeder beliebigen Stelle des Zaunes angesetzt werden, so daß ein Abschneiden des Knotengeflechts nicht erforderlich ist.



Anspannen mit dem Ratsch-Seilzug

Arbeitsablauf:

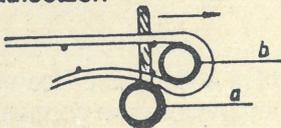
1. Knotengeflecht in voller Höhe zurückbiegen



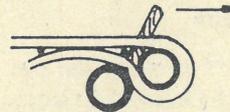
2. Klemmrohr einschieben



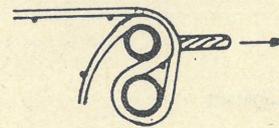
3. Zugrohr aufsetzen



4. aufgesetztes Zugrohr mit der Hand verdrehen



5. Beide Haken der Lastschlinge in die Ösen des Zugrohres einhängen und anspannen



Abbildungen zu Pos. 1.2
Werkzeuge:

Spezial-Rohrspannschiene

